

Hornhautdystrophien

Die Hornhaut ist das klare Fenster zum Augeninneren. Es ist von größter Wichtigkeit, dass die Hornhaut das Licht exakt auf die Netzhaut bricht und dabei ein möglichst klares Bild liefert. Hornhautnarben und -trübungen können hierbei stören.

Hornhauttrübungen können verschiedene Ursachen haben, häufig sind sie angeboren oder werden im Laufe des Lebens erworben. Man spricht von Dystrophien. Diese können unterschiedliche Formen haben, diffus oder punktuell, fleckförmig oder wie ein Granulat.



In der Hornhaut selbst unterscheiden wir Trübungen im Epithel (sehr oberflächlich),

in mittleren Hornhautgewebe (Stroma) oder vor der inneren Hornhautauskleidung (Endothel). In seltenen Fällen kann es sich auch um Stoffwechselstörungen handeln, die vom Augenarzt erstmalig entdeckt werden. Die Diagnose lässt sich häufig an der Spaltlampe stellen; unsere weiterführenden

Untersuchungstechniken sichern die Diagnose.

Nicht alle Hornhautdystrophien müssen behandelt werden, aber manche führen zu erheblichen Beschwerden mit Blendung, Entzündungen und Sehverlust unserer Patienten. Manchmal helfen lindernde Augentropfen und -salben, in seltenen Fällen muss man die Hornhaut auch transplantieren.

Ausgabe 2/2020